

## WISE veröffentlicht Studien Ergebnisse

Wie sieht Schule im Jahr 2030 aus?

Doha, Katar, 30 Oktober 2014

Der World Innovation Summit for Education (WISE), die führende internationale Initiative für Innovation und Zusammenarbeit im Bildungsbereich, hat heute die Ergebnisse einer Umfrage unter den Experten seines globalen Netzwerks veröffentlicht und ihre Vision von Schule im Jahr 2030 präsentiert.

Die Ergebnisse zeigen, dass Bildungssysteme vor weitreichenden Veränderungen stehen. Schulen werden zu interaktiven Plattformen, bei denen technische Fortschritte und innovative Bildungsinhalte die Rolle der Lehrer und die Bildungslandschaft fundamental verändern.

Die Studie belegt einen breiten Konsens darüber, dass Innovation ein wesentlicher Bestandteil zukünftiger Bildung darstellen wird. So befürworten 93 Prozent der befragten Experten Schulen, die innovative Methoden auf Basis neuer Lehrkonzepte und Kreativprozesse implementieren.

Die WISE Experten sagen voraus, dass sich Schulen zu Lernnetzwerken entwickeln werden. Online-Ressourcen und Technologien werden Peer-to-Peer Vernetzung, Dialog sowie gegenseitigen Austausch befördern und eine Entwicklung in Richtung gemeinschaftliches Lernen ermöglichen. Laut der Studie glaubt fast die Hälfte der Experten (43 Prozent), dass Inhalte in Zukunft hauptsächlich über Online-Plattformen bereitgestellt werden. Nur 29 Prozent sehen die traditionelle Schule als primäre Quelle für Wissen an.

Jedoch betonen die Experten, dass Innovationen nicht nur auf technischer Ebene, sondern in vielen verschiedenen Formen auftreten werden.

75 Prozent der befragten Experten denken, dass im Jahr 2030 persönliche Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen die wertvollsten Eigenschaften sein werden. Nur 42 Prozent denken, dass akademisches Wissen weiterhin einen hohen Stellenwert für Lernende haben wird.

Außerdem glauben 83 Prozent der Experten, dass sich Lehrinhalte sehr viel individueller ausrichten werden, um den jeweiligen Bedürfnissen der Lernenden zu entsprechen. Zusätzlich erkennt die Studie, dass Lehrer zukünftig weniger als Dozenten auftreten, sondern eher Wissen und Methoden als Vermittler managen werden.

Des Weiteren sind sich Experten einig, dass physische Präsenz und menschliches Interagieren auch in Zukunft unabdingbar bleiben.

Uneinig bleiben Experten jedoch in Bezug auf Benotungen und Bewertung; 39 Prozent sind überzeugt, dass Zeugnisse weiterhin die wichtigsten Bewertungsmethoden bleiben, während sich ein weiteres Drittel (37 Prozent) dafür ausspricht, dass professionelle Bewertungen von Fähigkeiten wie Führungskraft, Teamfähigkeit oder Kreativität eine gewichtigere Rolle einnehmen werden.

Die Studie „2030 School Survey“ wurde zwischen dem 3. und 30. Juni 2014 unter 645 Vertretern der globalen WISE-Community, die 15.000 Menschen beinhaltet, durchgeführt.

Um nähere Details zu den wichtigsten Ergebnissen sowie Kommentare der führenden Experten zu erhalten, verweisen wir auf die Zusammenfassung der Studie unter <http://www.wise-qatar.org/school2030>.